

Ignaz ist wach!

D'Fässlistemmer haben ihn aufgeweckt! Passiert ist's am 11.11., als aus vielen Kehlen sein Name erscholl: IGNAZ! Fasnets-Vorfreude und schließlich Schalmeienklang der Fässlis taten ein übriges, dass er tatsächlich erschien – in Nachthemd und Nachtmütze zwar, immerhin aber mit einem ansehnlichen Licht in der Hand! Versprach auch gleich lautstark, dass die Fasnet 2011 lang und lustig werde – das wäre also geklärt.

Oberzunftmeisterin Uli Fiedler nutzte den Abend, der auch etliche wichtige Leute angelockt hatte, zum Austeilen (Kerzen gab's). Ein Licht hatte es ja eigentlich jeweils werden sollen, doch der Wind, der Wind, das himmlische Kind, hatte seine Puste dazwischen. So gelang zwar das Anzünden, und ein Aufflammen können viele Dabeigewesene auch bezeugen, als dann aber die Kerze jeweils ihrem Lebenszweck nachkommen sollte, versagte schlichtweg die Leuchtkraft. Nur ein Glimmen blieb zu beobachten. Naja, alles hat sein Gutes: können die Honoratioren doch nun wahrheitsgemäß sagen, keineswegs hätten ihnen d'Fässlistemmer heimgeleuchtet...

Lustige Verse haben sie aufgesagt, manche sollen fast so lang gewesen sein wie Redebeiträge im Gemeinderat. Bruno Zimmermann etwa erheiterte die Zuschauer-Hörer-Schar mindestens eine DIN-A-4-Seite lang, und auch Michael Hornbruchs Zettelzettelzettel war nicht zu übersehen. Sonniges Gemüt verrieten die Rednerin und die Redner, jedenfalls wurde der glühende Feuerball wohl in allen Beiträgen besungen.

Zum Lohn gab's: eine grüne Kerze für Evi Tondré, eine gelbe für Bernhard Dechant, eine rote für Bruno Zimmermann, eine silberne für IGV-„Sprecher“ Michael Hornbruch, eine goldene für Bernd Bauer (die für seine FW-Vertretung), eine weiße für Bernd Bauer (jene für seine Bürgermeister-Vertretung) und eine schwarze für Thomas Danner.

Diese alle hatten sich einiges zusammen gereimt, doch trotz fast stenografischer Fähigkeiten des Berichterstatters gelang es diesem nicht, Form, Feinheit und Fülle all dieser Lyrik zu erfassen. Es stehe also einer für alle und mache dem Durchschnitts-Narren Mut für das Jahr, das immerhin mit dem Datum „11.11.11“ wird aufwarten können: „Ich will mein Licht zum Kämmerer stelle', auf dass es unsre Finanzen erhelle'!“ reimte der Vertreter der Verwaltung. Würde dieses Programm Wirklichkeit, hätte der Abend schon gelohnt...

„Habt ihr Fässlistemmer Lust und Freud/ auf Wort und Tat zu achte bei de Leut/ und die zu spiegeln – wie's euch Narren geziemt-, /steht's bald in der Zeitung drin, dann weiß das jedes Kind.“ Für diesen Presse-Beitrag gab's bei der Gundelfinger Lichterspruch-Zeremonie statt des Pulitzer-Preises eine lila Kerze.

Herbert Geisler



Da ist er wieder!

Foto: Herbert Geisler